



# AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 565

Eisenstadt, 15. Dezember 2008

2008/10

Liebe Mitbrüder,  
ehrwürdige Schwestern,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

„Als aber die Zeit erfüllt war,  
sandte Gott seinen Sohn,  
geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt,  
damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen.“

Gal 4,4

Anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes danken wir Ihnen  
für all Ihren Einsatz in der Seelsorge  
sowie für Ihr persönliches Glaubenszeugnis  
und bitten Sie auch weiterhin um Ihr Engagement.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie aus der Zuwendung Gottes, die wir zu  
Weihnachten feiern, auch im Neuen Jahr stets die Gnade und die Kraft finden,  
auf Gott und die Mitmenschen zuzugehen.

**+ Paul Iby**

Bischof von Eisenstadt

**Gerhard Grosinger**  
Ordinariatskanzler

**Johannes Kohl**  
Generalvikar

**Inhalt:****PASTORALE PRAXIS**

- I. Epiphanie-Kollekte
- II. Dreikönigsaktion
- III. Dekanatsvespern 2009

**PERSONALNACHRICHTEN**

- IV. Diözesane Personalnachrichten
- V. Verleihung von päpstlichen und bischöflichen Auszeichnungen im Jahr 2008

**MITTEILUNGEN**

- VI. Zur Kenntnisnahme
- VII. Literatur

**IMPRESSUM****PASTORALE PRAXIS****I. Epiphanie-Kollekte**

Das Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Jänner ist zugleich auch das älteste Missionsfest der katholischen Kirche. Seit Jahrzehnten wird auf Wunsch des Heiligen Vaters an diesem Hochfest für die Ausbildung von Priesteramtskandidaten in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt.

Daher sind alle Pfarren aufgerufen, die **Missio-Sammlung „Für Priester aus allen Völkern“** gebührend zu unterstützen. Wenn auch die Sternsinger bei der Eucharistiefeier am **6. Jänner 2009** mitwirken, so sind dennoch, die Kollekten dieses Tages an Missio zu überweisen, wie es die Vereinbarung der Österreichischen Bischofskonferenz vorsieht.

Unterlagen zur Missio-Sammlung erhalten die Pfarren zugeschiedt. Für Informationen und weitere Bestellungen wenden Sie sich bitte an: Missio Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, Tel. 02682/777 DW 324, Fax 02682/777 DW 259, e-mail: missio@martinus.at (Bürozeiten von Montag bis Freitag vormittags).

**II. Dreikönigsaktion****Unsere Welt fair-ändern!**

Klimawandel, Artensterben, explodierende Nahrungsmittelpreise, wachsende Kluft zwischen Arm und Reich – es ist nicht gut bestellt um unsere Welt. Umso wichtiger ist es, dass jede/r in seinem/ihrer Bereich nach den vorhandenen Möglichkeiten das tut, was die „Eine Welt“ friedlicher und gerechter macht. Ein

starkes Zeichen in diese Richtung setzt wie jedes Jahr die Sternsingeraktion. Zum 55. Mal brechen in ganz Österreich 85.000 Mädchen und Buben auf, um die Friedensbotschaft zu verkünden und um eine solidarische Spende für unsere Mitmenschen im Süden der Welt zu bitten.

**Uganda. Unser täglich Brot ...**

Das diözesane Modell-Projekt ist heuer in Uganda angesiedelt. Im Südosten des Landes verursachen Umweltzerstörung und schlechte Bodenqualität sehr niedrige Ernteerträge. Die Folgen sind Unterernährung und Mangelkrankungen, vor allem bei Kleinkindern und stillenden Müttern. Malaria und HIV/Aids sind zu einem großen Problem geworden.

Die Projektpartner/innen von der Entwicklungsorganisation der Diözese Jinja stehen den Bauernfamilien tatkräftig zur Seite:

- Nahrungsmittel sichern: mit verbessertem Anbau und Viehzucht, mit effizienter Regenwassernutzung.
- Gesundheit fördern: mit neuen Brunnen für sauberes Trinkwasser und medizinischer Versorgung.
- Ökologisch handeln: mit energiesparenden Öfen und dem Pflanzen von Bäumen.

Im Jahr 2008 haben 4.500 Sternsinger im Burgenland 542.674,70 Euro gesammelt, österreichweit waren es über 13,4 Millionen. Mit den Geldern werden jedes Jahr über 500 Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika unterstützt. Eine Million Menschen werden von den Spenden direkt erreicht! Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar ist somit das größte entwicklungspolitische Hilfswerk in Österreich. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Pfarrverantwortlichen. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre diese Solidaritätsaktion kein so großer Erfolg!

### III. Dekanatsvespern 2009

Diese finden an folgenden Tagen und an folgenden Orten statt:

Mittwoch, **14. Jänner 2009, Unterfrauenhaid** (für das Dekanat Deutschkreutz)

Mittwoch, **21. Jänner 2009, Güssing** (für das Dekanat Güssing)

Dienstag, **27. Jänner 2009, Jennersdorf** (für das Dekanat Jennersdorf)

Freitag, **30. Jänner 2009, Oberpullendorf** (für das Dekanat Oberpullendorf)

Dienstag, **17. Feber 2009, Mariasdorf und Bad Tatzmannsdorf** (für das Dekanat Pinkafeld)

Freitag, **20. Feber 2009, Unterpullendorf** (für das Dekanat Großwarasdorf)

Donnerstag, **26. Feber 2009, Mattersburg** (für das Dekanat Mattersburg)

Dienstag, **17. März 2009, Parndorf** (für das Dekanat Neusiedl a. S.)

Dienstag, **31. März 2009, Frauenkirchen** (für das Dekanat Frauenkirchen)

Donnerstag, **2. April 2009, Großpetersdorf** (für das Dekanat Rechnitz)

Donnerstag, **16. April 2009, Hornstein** (für das Dekanat Eisenstadt)

Mittwoch, **22. April 2009, Klingenbach** (für das Dekanat Rust a. S.)

Zeitablauf für die Dekanatsvespern mit den Informationsveranstaltungen:

- **15.30 Uhr Beginn** der Zusammenkunft der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen
- 18.00 Uhr Vesper in der jeweiligen Pfarrkirche, anschließend Informationsabend über die Seelsorgeräume

---

## PERSONALNACHRICHTEN

---

### IV. Diözesane Personalnachrichten

#### 1. Der Diözesanbischof hat ernannt

**Mag. Bernhard Weinhäusel** (L), bisher Bischöflicher Zeremoniär und Beigeordneter Leiter, nun definitiv zum **Leiter** des **Diözesanarchivs**, der **Diözesanbibliothek** und des **Diözesanmuseums** (Mag. Weinhäusel wird weiterhin bei den bischöflichen liturgischen Feiern in der Dom- und Stadtpfarrkirche zum

hl. Martin in Eisenstadt und bei den liturgischen Feiern im Bischofshof mithelfen);

**Veronika Altmann** (L), bisher Sekretärin, zur **Büroleiterin** im **Schulamt der Diözese**;

**Christine Billes** (L), bisher Sekretärin, zur **Büroleiterin** im **Pastoralamt der Diözese**.

#### 2. Enthoben wurde

**Prof. Dr. Hans Peter Zelfel** (L) im Hinblick auf seinen Eintritt in den dauernden Ruhestand als **Leiter** des **Diözesanarchivs**, der **Diözesanbibliothek** und des **Diözesanmuseums**.

#### 3. Heilige Weihe

**Der Diözesanbischof hat Mag. Karl Schlögl**, geb. am 5. Oktober 1954 in Oberloisdorf, Alumne des Bischöflichen Priesterseminars der Diözese Eisenstadt, derzeit Pastoralpraktikant im Bischöflichen Sekretariat und in der Dom- und Stadtpfarre in Eisenstadt, **am 8. Dezember 2008 in der Dom- und Stadtpfarrkirche zum hl. Martin in Eisenstadt zum Diakon der Diözese Eisenstadt geweiht**.

#### 4. Diözesane Mitarbeiter

**Gertrud Maria Frank** (L), Sekretärin im Pastoralamt der Diözese, **scheidet** im Hinblick auf ihren Eintritt in den dauernden Ruhestand **aus dem Dienst der Diözese aus**.

#### 5. Diözesane Gremien

##### a) Diözesankommission für die hl. Liturgie

**Mag. Karl Schlögl** (D) wurde **als Mitglied berufen**.

##### b) Kuratorium für das Kloster der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Großwarasdorf

**Christian Karall**, MSc (L), Großwarasdorf, wurde **als Mitglied berufen**.

**Mag. Gerhard Grosinger** (L), Ordinariatskanzler, wurde **als Mitglied enthoben**.

#### 6. Akademischer Grad

**Markus Iby** (L), Ausbildungsleiter für die burgenländischen Theologiestudierenden, wurde **Magister der Theologie** (sowohl der fachtheologischen als auch der selbstständigen religionspädagogischen Studienrichtung).

## 7. Bischöfliche Auszeichnung

### Der Diözesanbischof hat ernannt

#### a) zu Wirklichen Konsistorialräten

**Kan. GR Mag. Martin Korpitsch**, Geistlicher Assistent der Caritas der Diözese, Propst- und Stadtpfarrer in Eisenstadt-Oberberg und Eisenstadt-Kleinhöflein

**Kan. GR Mag. Josef Prikoszovits**, Kreisdechant, Dom- und Stadtpfarrer in Eisenstadt

#### b) zu Bischöflichen Ehrenkonsistorialräten

**GR P. Mag. Alfons Jestl CSsR**, Dechant, Pfarrmoderator in Mariasdorf und Bernstein

**GR Josip Sabolek**, Dechant und Pfarrer in Unterpullendorf

#### c) zu Bischöflichen Geistlichen Räten

**Janusz Jamróz**, Dechant, Pfarrer in Unterfauenhaid und Raiding

**Mag. Wilhelm A. Ringhofer**, Stadtpfarrer in Neufeld a. d. L. und Pfarrer in Wimpassing a. d. L.

**Mag. Valentin Zsifkovits**, Dechant, Pfarrer in Hornstein und Pfarrprovisor von Müllendorf

## 8. Staatliche Gremien

### Volksgruppenbeirat für die ungarische Volksgruppe

**Hannes Koth (L)**, Mitglied des Pfarrgemeinderates Mitterpullendorf, wurde als **Vertreter der Katholischen Kirche im Burgenland nominiert anstelle von Anton Kelemen (L)**, Mitterpullendorf.

## V. Verleihung von päpstlichen und bischöflichen Auszeichnungen im Jahr 2008

### 1. Komtur vom Orden des hl. Papstes Silvester

Dir. Gerhard Weisskircher, Präsident des Österreichischen Bauordens, Matzen (25. 1. bzw. 20. 5.)

Dkfm. Dr. Johannes Müller, Salzburg (4. 8. bzw. 19. 11.)

Prof. Dr. Hans Peter Zelfel, Leiter des Diözesanarchivs, der Diözesanbibliothek und des Diözesanmuseums (3. 5. bzw. 23. 12.)

### 2. Ritter vom Orden des hl. Papstes Silvester

Hofrat Prof. MMag. Dr. Robert Gstettner, Direktor des Religionspädagogischen Institutes der Diözese a. D., Purbach a. N. (3. 5. bzw. 4. 9.)

## 3. St. Martinsorden in Gold

Peter Marakovits, Güssing (22. 1.)

Generalmajor Nikolaus Koch, Landespolizeikommandant (28. 3.)

Präsident LBD Ing. Manfred Seidl, Landesfeuerwehrrückführkommandant (28. 3.)

Anton Barilich, Bürgermeister a. D., Trausdorf a. d. W. (22. 6.)

Christa und Franz Gollubits, Wulkaprodersdorf (28. 6.)

SR Kurt Kugler, St. Margarethen i. B. (23. 11.)

OStR Prof. Mag. Franz Miehl, St. Margarethen i. B. (23. 11.)

Franz Grandits, Stinatz (12. 12.)

Ing. Maria Roisz, Podersdorf a. S. (12. 12.)

Gertrud Maria Frank, Eisenstadt (23. 12.)

## 4. St. Martinsorden in Silber

Maria (Lilly) Graf, Güssing (22. 1.)

ROL Gerlinde Osztovits, Güssing (22. 1.)

Mag. Willibald Brunner, Jennersdorf (6. 4.)

Waltraud Koller, Neuhaus a. Klb. (12. 4.)

Engelbert Herczeg, Güttenbach (20. 6.)

Erwin Floiger, Neudörfel a. d. L. (20. 6.)

Willibald Plessner, Neudörfel a. d. L. (20. 6.)

Maria Wittmann, Neudörfel a. d. L. (20. 6.)

VS-Dir. Ljuba Palatin-Wild, Klingenbach (21. 6.)

Maria Dobrovits, Wulkaprodersdorf (28. 6.)

Maria Pavicsits, Wulkaprodersdorf (28. 6.)

Hildegard und Josef Tauber, Wulkaprodersdorf (28. 6.)

Maria Vlasich, Wulkaprodersdorf (28. 6.)

Ludwig Babonich, Antau (16. 11.)

Margareta Artner, St. Margarethen i. B. (23. 11.)

Michael Gabriel, St. Margarethen i. B. (23. 11.)

Major Hans Katter, St. Margarethen i. B. (23. 11.)

Dorothea Billes, Eisenstadt-Kleinhöflein (12. 12.)

ROL Stefan Bubich, Fachinsp., Siegendorf (12. 12.)

Theresia Ermes, Mattersburg (12. 12.)

SR Marianne Kernbichler, Stegersbach (12. 12.)

Dir. HR Prof. Mag. Otto Konrath, Stegersbach (12. 12.)

Michaela Hellmann, Raiding (23. 12.)

Maria Pöplitsch, Eisenstadt (St. Andrä a. Z.) (23. 12.)

## 5. Verdienstmedaille in Gold

Maria Konrad, Jennersdorf (6. 4.)  
 Rosa Pilz, Neuhaus am Klb. (12. 4.)  
 Maria Uitz, Neuhaus am Klb. (12. 4.)  
 Hildegard Kern, St. Martin a. d. R. (13. 4.)  
 Margarete Mayer, St. Martin a. d. R. (13. 4.)  
 Helene Müller, St. Martin a. d. R. (13. 4.)  
 Ilse Nöst, St. Martin a. d. R. (13. 4.)  
 Alois Spiegl, St. Martin a. d. R. (13. 4.)  
 Rosina Spiegl, St. Martin a. d. R. (13. 4.)  
 Heinrich Bieber, Edelstal (20. 6.)  
 Marianne und Franz Godowitsch, Neutal (20. 6.)  
 Matthias Heinschink, Leithaprodersdorf (20. 6.)  
 Gottfried Kogler, Oberrabnitz (20. 6.)  
 Johann Renner, Neudorf (Markt St. Martin) (20. 6.)  
 Josef Wallner, Leithaprodersdorf (20. 6.)  
 Frieda Bucsich, Wulkaprodersdorf (28. 6.)  
 Gabriele Dragschitz, Wulkaprodersdorf (28. 6.)  
 Paul Jurkovits, Wulkaprodersdorf (28. 6.)  
 Michael Kreamsner, Wulkaprodersdorf (28. 6.)  
 Ida Leitner, Wulkaprodersdorf (28. 6.)  
 Bernadette Nabiger, Wulkaprodersdorf (28. 6.)  
 Gertrude Pint, Wulkaprodersdorf (28. 6.)  
 LAbg. a. D. Walter Fabics, Stegersbach (26. 10.)  
 Vzbgm. Michael Knopf, Stegersbach (26. 10.)  
 OStR Hubert Koller, Stegersbach (26. 10.)  
 Bgm. Dir. Heinz-Peter Krammer, Stegersbach (26. 10.)  
 Günter Perissutti, Stegersbach (26. 10.)  
 Willibald Pock, Stegersbach (26. 10.)  
 Ing. Dietmar Rehling, Stegersbach (26. 10.)  
 Mag. Elisabeth Stipsits, Stegersbach (26. 10.)  
 Gertrude Weiss, Stegersbach (26. 10.)  
 Mag. Martin Wukowits, Stegersbach (26. 10.)  
 Heiner Buttenberg, Wetschehaus (3. 11.)  
 Franz Artner, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Georg Kugler, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Maria Kugler, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Hedwig Polt, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Dr. Emmerich Waha, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Rosa Waha, St. Margarethen i. B. (23. 11.)

SR Hermine Fleischmann, Wimpassing a. d. L. (30. 11.)  
 VS-Dir. i. R. OSR Thomas Mild, Müllendorf, Pf. Wimpassing a. d. L. (30. 11.)  
 Walter Peck, Andau (12. 12.)  
 Hans Thell, Andau (12. 12.)  
 Hedwig Wahrmann, Andau (12. 12.)  
 Klara Unger, Andau (12. 12.)  
 Anna Probst, Hornstein (12. 12.)  
 Johann Steiner, Pamhagen (12. 12.)  
 Regina Thüringer, Pamhagen (12. 12.)  
 OStR Mag. Franz Gebetsroither, Stegersbach (12. 12.)  
 Elfriede Panner, Stegersbach (12. 12.)  
 Birgitta Pock, Stegersbach (12. 12.)  
 Elisabeth Rehling, Stegersbach (12. 12.)  
 Alfons und Sieglinde Schneider, Stegersbach (12. 12.)  
 OStR Prof. Mag. Wolfgang und Mag. Roswitha Strohbach, Stegersbach (12. 12.)

## 6. Verdienstmedaille in Silber

Elfriede Zotter, St. Martin a. d. R. (13. 4.)  
 Erna Rohrer, Donnerskirchen (20. 6.)  
 Bejenariu Dumitru, Sozialstation Wetschehaus (7. 9.)  
 Dr. Radica Frangulia, Wetschehaus (7. 9.)  
 Dr. Carmen Mariana Petrutu, Wetschehaus (7. 9.)  
 Magdalena Altenburger, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Maria Bauer, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Roswitha Hamm, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Anna Händler, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Franziska Rendl, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Margarethe Maria Reuter, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Maria Schadlbauer, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Theresia Schneider, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Margarete Stadlmann, St. Margarethen i. B. (23. 11.)  
 Maria Kölbl, Oggau a. N. (23. 12.)

---

## MITTEILUNGEN

---

## VI. Zur Kenntnisnahme

### 1. Binations- und Trinationsbericht 2008/II

Dieser Nummer der "Amtlichen Mitteilungen" liegen zwei Formblätter für die Meldung der Binations- und Trinationsmessen des zweiten Halbjahres 2008 bei.

Die Mitbrüder werden gebeten, ein Exemplar bis **Ende Feber 2009** ausgefertigt an das Bischöfliche Ordinariat zu senden. Das zweite Exemplar verbleibt im Pfarrarchiv.

## 2. Kirchliche Statistik

Mit Rundschreiben des Bischöflichen Ordinariates vom 9. Dezember 2008 wurden den Herren Pfarrseelsorgern die **Zählbogen** für die Kirchliche Statistik 2008 zugesandt.

Die Pfarrseelsorger wurden ersucht, ein ausgefülltes Erhebungsblatt bis **20. Jänner 2009** an das zuständige Dekanatsamt zu übermitteln. Das zweite Exemplar verbleibt im Pfarrarchiv.

Die Herren Dechanten wurden gebeten, die **Dekanatslisten** dieser Statistik ordnungsgemäß abzufassen und diese mit den von den Pfarrämtern zugesandten Zählbogens bis spätestens **10. Feber 2009** dem Bischöflichen Ordinariat zuzuleiten.

## 3. Zählsonntage

Die Zählsonntage im Jahr 2009 sind der **8. März (2. Fastensonntag)** und der **22. November (Christkönigssonntag)**. Das Ergebnis ist zunächst im Pfarrwochenkalender zu vermerken und später mittels Zählbogen für die Kirchliche Statistik dem Bischöflichen Ordinariat bekanntzugeben.

## 4. Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 2009

Wie alljährlich wird von **18. bis 25. Jänner 2008** die Weltgebetswoche gefeiert; heuer unter dem Thema **"Damit sie eins werden in deiner Hand."**(Ez 37,17)

Die Gebetswoche ist sichtbarer Ausdruck weltweiter ökumenischer Verbundenheit. Über alle Grenzen hinweg verbindet sie Konfessionen und Kulturen. In der Gebetswoche wird erkennbar, dass die Kirchen jenseits aller Unterschiede eine spirituelle Mitte haben, die im gemeinsamen Beten und gottesdienstlichen Feiern erlebbar wird.

Seit 1968 werden die jährlichen Themen und Texte von einer gemeinsamen Kommission von Vertretern und Vertreterinnen des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen und des Ökumenischen Rates der Kirchen erarbeitet. Als Vorlage dient ein Entwurf, der jedes Jahr aus einem anderen Land stammt und ein biblisches Leitthema in den Mittelpunkt stellt.

Das Thema für die Gebetswoche 2009 entstammt dem Buch des Propheten Ezechiel: „Damit sie eins werden in deiner Hand“ (Ez 37,17). Dem Motto liegt eine Zeichenhandlung des Propheten Ezechiel zugrunde.

Dass Gott die Trennung seines Volkes überwinden will, macht er deutlich, indem er zwei Holzteile zusammenfügt: „Und füge eins an das andere, dass es ein Holz werde in deiner Hand.“

In Korea, woher der Gottesdienstentwurf stammt, ist dieser Abschnitt aus dem Buch des Propheten Ezechiel ein Schlüsseltext, mit dem das in zwei Staaten getrennte koreanische Volk seine Sehnsucht nach Einheit ausdrückt.

In Deutschland hat die Wahl des Gebetswochen-Mottos eine ganz besondere Bedeutung. 2009 wird der 20. Jahrestag des Mauerfalls und damit der Beginn der Wiedervereinigung gefeiert.

Während bei den koreanischen Christinnen und Christen die Sehnsucht nach Versöhnung und Einheit die Gebetswoche prägt, wird in Deutschland die Dankbarkeit dafür im Mittelpunkt stehen, dass das deutsche Volk seine Trennung friedlich überwinden konnte und seine Zukunft in Einheit und Freiheit gestalten kann.

Das Motto der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2009 weist über das Thema der staatlichen Einheit allerdings weit hinaus. Trennung und Spaltungen prägen viele Bereiche menschlichen Zusammenlebens. Sie prägen auch noch immer das Verhältnis der Kirchen untereinander. Arm und reich, Nord und Süd, jung und alt – an den Trennlinien dieser und anderer Begriffspaare ist die Sehnsucht nach Überwindung der Gegensätze, nach Versöhnung und Heilung stets aktuell.

Der Gottesdienstentwurf wie auch die anderen Anregungen und Texte aus der gleichzeitig erscheinenden Arbeitshilfe (wieder mit CD-Rom) wollen dazu praktische Impulse und inhaltliche Anstöße geben. Die Kollektenvorschläge dienen dazu, die weltweite ökumenische Verbundenheit konkret und spürbar werden zu lassen.

Das Textheft mit Vorschlägen für gemeinsam gefeierte Gottesdienste und Andachten wurde allen Pfarren übermittelt.

## 5. Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste für die Urlauberseelsorge – besonders für die Feier der Hl. Messe – Priester benötigt. Es bleibt ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Für eine gute Unterkunft wird gesorgt.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann entweder als pdf-Datei auf der

Webseite des Erzbistums Hamburg unter der Erzbischöflichen Kurie im Downloadbereich abgerufen werden ([http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/bistum\\_intern/download/general\\_download.php](http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/bistum_intern/download/general_download.php)) oder beim Erzbischöflichen Personalreferat Pastorale Dienste, Postfach 101925, D-20013 Hamburg (E-mail: [leitermann@egv-erzbistum-hh.de](mailto:leitermann@egv-erzbistum-hh.de)) angefordert werden.

## 6. Urlauberseelsorge auf den ostfriesischen Inseln

Fast während des ganzen Jahres ist auf den ostfriesischen Inseln Urlaubszeit. Für die Gottesdienste, für seelsorgerliche Gespräche und gegebenenfalls Kooperation in den Angeboten der Urlauberseelsorge werden – auch in der Vor- und Nachsaison – Geistliche benötigt. Das Umfeld einer von Urlaubsstimmung und Offenheit der Menschen geprägten Situation zeigt sich als spannende pastorale Erfahrung, lässt aber in jedem Fall ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Für die Geistlichen wird kostenlos eine gute Unterkunft gestellt.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann beim Bischöflichen Personalreferat Pastorale Dienste, Domhof 2, D-49074 Osnabrück, Tel. (0049/541) 318-196 angefordert werden.

## VII. Literatur

Eugen Biser, **Was Paulus uns heute zu sagen hat**. 16 Seiten, € 2,60. ISBN 978-3-7917-2161-3. Verlag Friedrich Pustet, 2008

Papst Benedikt hat das Jahr 2008 zum Paulus-Jahr ausgerufen. Dazu leistet Eugen Biser mit dieser kleinen Schrift einen Beitrag, indem er nach der Bedeutung des Paulus für heute fragt. In zahlreichen Publikationen hat sich der Altmeister der Theologie mit der Person des Paulus und seinem Denken beschäftigt und bietet hier eine knappe, verständliche Zusammenfassung seiner Einsichten. Paulus tritt als „Mystiker“ ins Licht und als „erster christlicher Theologe“, der die frühesten Christengemeinden gegründet hat. Und was wäre Paulus ohne sein umfangreiches Briefwerk? Zur Wirkungsgeschichte gehört, dass immer wieder geist- und sprachgewaltige Erneuerer wie der Kirchenlehrer Augustinus sein Vermächtnis fortsetzten. Eugen Biser, Dr. phil., Dr. theol., Dr. theol.h.c., geb. 1918, ist einer der führenden Theologen der Gegenwart. Bis 1986 war er Professor für Christliche Weltanschauung und Religionsphilosophie und leitete anschließend bis 2007 das von ihm aufgebaute Seniorenstudium an der Universität München.

Rolf Ammann, **Es ist ein Ros'entsprungen**. Die Advent- und Weihnachtsbibel, ca. 128 Seiten, € 15,40. ISBN 978-3-460-32264-6. kbw, 2008

Ein edles Brevier mit biblischen Texten für jeden Tag der Advents- und Weihnachtszeit nach der liturgischen Leseordnung.

Der Advent ist eine Zeit der Vorbereitung. In der liturgischen Leseordnung der Kirche kommen hier vor allem die prophetischen Texte aus dem Alten Testament zum Tragen. Sie verheißen den Messias und das von ihm zu erwartende Heil für die Menschen. Die in vielfältigen Bildern beschriebenen Verheißungen werden im vorliegenden, schön gestalteten Buch spirituell erschlossen und mit einem Impuls versehen – an den Sonntagen ergänzt durch ein bekanntes Weihnachtslied. Tag für Tag gelesen, führen sie zu einem biblischen Verständnis der Geburt Christi und lassen die Botschaft der Weihnacht neu und tiefer verstehen.

Egon Kapellari, **Heilige Zeichen**. In Liturgie und Alltag. TE DEUM – Jahresedition 2009, ca. 96 Seiten, € 9,30. ISBN 978-3-460-23201-3. kbw, 2008

Bischof Kapellari erläutert die Bedeutung christlicher Symbole und Gebetshaltungen.

Das bereits in 5. Auflage erschienene Werk von Bischof Kapellari entwickelt die klassisch theologisch-spirituellen Gedanken Romano Guardinis zum Thema „Heilige Zeichen“ weiter. In Auszügen erscheint es nun als erste TE DEUM Jahresedition. Es antwortet auf die Fragen: Was ist das Heilige? Was sind Zeichen? Was bedeuten insbesondere die Zeichen der Gebetshaltungen wie Gehen, Stehen, Knien ... Mit seinen Ausführungen wendet sich der Referent für Liturgie und Kultur der österreichischen Bischofskonferenz gegen eine Banalisierung dieser Zeichen. Er spricht sich für eine Heiligung der Lebenskultur aus und lädt zu einer vertieften Einübung in den Sinn und Vollzug von heiligen Zeichen ein.

Chiara Lubich, **Die große Sehnsucht unserer Zeit**. Jahreslesebuch, ca. 384 Seiten, € 20,50. ISBN 978-387996-755-1. Verlag Neue Stadt, 2008.

365 Texte von großer Intensität und poetischer Kraft, Frucht lebendiger Erfahrung, dem Jahreskreis zugeordnet.

Aus dem Inhalt: Staunen über die Liebe Gottes – Neue Prioritäten – Tiefere Wurzeln – Eine österliche Gemeinschaft – Der hohe Wert des Menschen – Göttliche Kraft – Das Herz weit machen – Erkennungszeichen der Christen? – Solidarität ohne Grenzen – Vision „Einheit“ – Was bleibt – Leben mit dem menschgewordenen Gott.

Chiara Lubich wurde 1920 in Trient als Kind eines sozialistischen Vaters und einer überzeugten Katholikin geboren. Die junge Lehrerin entschied sich

im Zweiten Weltkrieg für ein konsequentes Leben aus dem Evangelium. Der daraus erwachsenen Fokolar-Bewegung sind heute etwa zwei Millionen Menschen in aller Welt verbunden. Chiara Lubich hinterlässt zahlreiche Impulse zu einem Leben aus spiritueller Tiefe und in dialogischer Weite. Für ihr ökumenisches und interreligiöses Engagement wurde sie vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem „Templeton-Preis für den Fortschritt der Religion“ (1977), dem UNESCO-Preis für Friedenserziehung (1996) und dem Großen Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland (2000). Sie starb am 14. März 2008 in Rocca di Papa/Rom.

„Chiara Lubich gehört zweifellos zu den wenigen ganz großen spirituellen Stimmen – nicht nur unserer Weltkirche, sondern auch unserer Zeit. Ihre Ausstrahlung auch in die Ökumene hinein und für einen interreligiösen Dialog ist ganz ungewöhnlich. Gerne schaue ich selbst immer wieder in die Sammlung der zentralen Texte von ihr, ein kostbares Testament für die Kirche von heute. Ich bin dankbar, dass ich dieser großen Frau einige Male persönlich begegnen durfte.“ (Kardinal Karl Lehmann)

Pius Parsch, **Das Jahr des Heiles**. Neu eingeleitet von Harald Buchinger, 730 Seiten, € 70,00. ISBN 978-3-429-02939-5. Echter Verlag, 2008.

„Das Jahr des Heiles“ ist das meist verbreitete und meist gelesene Werk aus der Feder Pius Parschs, des weltbekanntesten österreichischen Pioniers der Liturgischen Bewegung des 20. Jahrhunderts aus dem Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg. In seinen 15 Auflagen erreichte es Christen in aller Welt und wurde schon zu Lebzeiten des Autors in viele Sprachen übersetzt. Joseph Ratzinger (Benedikt XVI.) urteilte: Man macht sich heute kaum noch eine Vorstellung von der Bedeutung, die die Werke von Pius Parsch in den zwanziger bis vierziger Jahren hatten. Sie hatten entscheidend das Bewusstsein der ganzen Kirche geformt. Parsch selbst hat es als sein Hauptwerk bezeichnet, dem man aus inhaltlichen

Gründen auch noch „Volksliturgie“ sowie „Mess-erklärung“ an die Seite stellen muss. „Das Jahr des Heiles“ eröffnet einen vertieften Zugang zum Mitvollzug des Kirchenjahres und erschließt es als

Entfaltung des ganzen Christumysteriums – somit ist es zugleich die umfassende mystagogische Einführung in den liturgischen Mitvollzug dieses Mysteriums. Darum ist das Werk auch heute lesenswert, auch wenn das Kirchenjahr nach dem Konzil neu geordnet wurde.

Rudolf Pacik und Andreas Redtenbacher (Hg). **Protokolle zur Liturgie**. Veröffentlichungen der Liturgiewissenschaftlichen Gesellschaft Klosterneuburg Band 1/2007, 271 Seiten, € 25,50. ISBN 978-3-429-02920-3. Echter Verlag, 2008.

Das Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg hat große liturgie-geschichtliche Bedeutung und ist bis heute ein Zentrum liturgischen und liturgiewissenschaftlichen Arbeitens: Es ist der Ausgangspunkt der Volksliturgischen Bewegung von Pius Parsch. Seit mehr als 20 Jahren hat die Liturgiepastoral der Stadt Wien (Vikariat Wien-Stadt) hier ihren Schwerpunkt, und die Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg führt jährlich eine oder mehrere liturgiewissenschaftliche Veranstaltungen durch.

Mit dem neuen Jahrbuch werden die wichtigsten liturgiewissenschaftlichen und pastoralliturgischen Beiträge aus dem Umfeld dieser Tätigkeitsbereiche veröffentlicht.

Arnold Mettnitzer, **Couch & Altar**. Erfahrungen aus Psychotherapie und Seelsorge, ca. 160 Seiten, € 16,95. ISBN 978-3-222-13243-8. Styria, 2008.

Psychotherapie und Seelsorge gehören seit der Antike zusammen. Die Seelsorge ist „die ältere Schwester der Psychotherapie“ und pocht daher auf Tradition und längere Erfahrung. Der Psychotherapeut mag als „Liebkind der Neuzeit“ seinen größeren Charme ins Treffen führen. Die gegenseitig notwendige Abgrenzung gerät mitunter zur Ausgrenzung: Es wird Zeit, dass Psychotherapie und Seelsorge das Verbindende vor das Trennende stellen.

---

## BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t, 15. Dezember 2008

**Gerhard Grosinger**  
Ordinariatskanzler

**Johannes Kohl**  
Generalvikar

---

Herausgeber, Alleininhaber, Verleger, Hersteller: Bischöfliches Ordinariat Eisenstadt

Redaktion: Mag. Gerhard Grosinger, Ordinariatskanzler.

Alle: 7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, Telefon (02682) 777

e-mail: office@martinus.at

DVR-0029874(116)

Die "Amtlichen Mitteilungen der Diözese Eisenstadt" sind das offizielle Amtsblatt der Diözese Eisenstadt.